



Grundschule Müssen

mit Offener Ganztagschule

Tel: 04155 / 3326 - Fax: 04155 / 823 625 - Email: Grundschule.Muessen@schule.landsh.de

Grundschule Müssen, Zum Sportplatz 2, 21516 Müssen

Müssen, den 31.05.23

Pädagogisches Raumkonzept

„Jedes Kind hat drei Lehrer: Der erste Lehrer sind die anderen Kinder, der zweite ist der Lehrer selbst und der dritte Lehrer ist der Schulraum“ (M. Montessori)

Der Raum ist der dritte Pädagoge, den es zu nutzen gilt, wenn es um das erfolgreiche Lernen der Kinder geht, das ist heute unumstritten. Räume haben großen Einfluss auf das Lernverhalten, das Schulklima, die Unterrichtsqualität und letztlich auf das Schulprofil. Eine gute Schule benötigt also ein pädagogisches Raumkonzept.

Die Unterrichtskonzepte haben sich verändert und die Schule ist nicht nur ein Lernort, sondern wird immer mehr zum Lebensraum der Kinder, deshalb muss unsere Schule auch ein Wohlfühlort des Lernens und des Lebens sein. Zudem bringen die Kinder alle ganz unterschiedliche Lernvoraussetzungen und Bedürfnisse mit.

Um allen Schülerinnen und Schülern gerecht zu werden, ist eine individuelle Förderung und Forderung ein wichtiger Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Der Unterricht hat sich dahingehend geändert, dass die Lehrkraft eher als Lehrberater fungiert und differenzierte Lernangebote gestaltet. Vermehrt finden Partner- und Gruppenarbeiten, selbstständiges/individualisiertes Lernen sowie die Arbeit mit digitalen Medien statt. Diese Art zu lernen braucht Raum. Unsere SchülerInnen benötigen flexibles Schulmobiliar um sich individuelle, der Situation angepasste Lernumgebungen schaffen zu können. Zudem sollen unsere SchülerInnen die Möglichkeit haben, ihre Arbeitsposition individuell zu variieren und daher verfolgen wir das Prinzip des „Flexiblen Sitzens“.

- Flexibles Sitzen hat **einen positiven Einfluss auf die Zusammenarbeit**, die **Kommunikation** und **Interaktion der Schüler** untereinander
- Die verschiedenen Sitzmöglichkeiten fordern von SchülerInnen unterschiedliche Sitzhaltungen, was zur **Rückengesundheit** beiträgt. Die Möglichkeit auf Wackelhockern, schwingenden Sitzen oder auf dem Boden zu lernen, **hilft SchülerInnen, denen es besonders schwer fällt, still zu sitzen**.
- Die Kinder nehmen beim Lernen die unterschiedlichsten Plätze und Haltungen ein und können **neue Perspektiven** entdecken, was ihrer **Kreativität** zugutekommt.



Grundschule Müssen

mit Offener Ganztagschule

Tel: 04155 / 3326 - Fax: 04155 / 823 625 - Email: Grundschule.Muessen@schule.landsh.de

Grundschule Müssen, Zum Sportplatz 2, 21516 Müssen

- Durch die Wahl, wie und wo sie sitzen möchten, lernen die SchülerInnen **Entscheidungen zu treffen und selbst zu beurteilen, wie und wo sie am besten lernen können.**
- Die SchülerInnen arbeiten motivierter und fokussierter mit.
- Die SchülerInnen **identifizieren sich mehr mit dem Klassenraum** und gehen sorgsamer mit den Materialien und Möbeln um. Statt **Mein Platz** gilt **Unser Raum.**

Die Räumlichkeiten der Grundschule Müssen werden speziell auf die Bedürfnisse unserer SchülerInnen zugeschnitten und ermöglichen somit eine zielgerichtete Differenzierung.

„Jede Schülerin, jeder Schüler hat das Recht auf eine seiner Begabung, seinen Fähigkeiten und seiner Neigung entsprechenden Erziehung und Ausbildung“ (Schulgesetz §4)

Unsere Räume sollen inhaltlich anregend und atmosphärisch beruhigend sein. Ein Raumkonzept ist eine Voraussetzung dafür, dass alle an unserer Schule Beteiligten - SchülerInnen, Eltern, Lehrkräfte und MitarbeiterInnen - unsere Schule als attraktiven Lern- und Lebensraum erleben und sich so mit unseren Bildungszielen und unserem Werterahmen identifizieren, können.

Dabei berücksichtigt unser pädagogisches Raumkonzept auch den erweiterten Erziehungsauftrag, der an uns u.a. als Offene Ganztagschule gestellt wird. Die Doppelnutzung der Klassenräume durch Schule und Offenen Ganztag setzt dynamische Schulmöbel voraus. So können die Klassenräume schnell und problemlos kurzfristig den jeweiligen Lernbedürfnissen angepasst werden.

Die Einrichtung der einzelnen Klassenräume soll einer einheitlichen Struktur folgen. Flure und Nischenräume sollen nach Möglichkeit mitgenutzt werden. Durch eine ansprechende und grundsätzlich funktionale Gestaltung der Klassenräume sollen die Klassen nicht überladen, sondern die Ruhe im Raum soll die Ruhe beim Arbeiten fördern. Der Raum soll zur Konzentrationsförderung beitragen - weniger ist mehr. Einheitliche, klassenübergreifende Strukturen erleichtern die Orientierung und Organisation für Kinder, Lehrkräfte und BetreuerInnen.